

**STADT EBERSWALDE**  
**Der Bürgermeister**



Einreicher/zuständige Dienststelle:  
61 - Stadtentwicklungsamt

<b>Beschluss-Nr.</b>	
<b>39/437/12</b>	
<b>zu DB/Vorlage BV/788/2012</b>	
<b>Datum</b>	28.06.2012
	Stadtverordnetenversammlung
beschlossen in <b>öffentlicher</b> Sitzung	

**Betrifft: Stellungnahme der Stadt Eberswalde als Träger öffentlicher Belange zum Planfeststellungsverfahren 380-kV-Leitung Bertikow-Neuenhagen 481/482 (Uckermarkleitung), Planänderung Mast Nr. 230-251**

---

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgende Grundsätze für die Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange im o. g. geänderten Planfeststellungsverfahren:

Die Stadt Eberswalde stimmt weiterhin der beabsichtigten Errichtung einer 380 kV-Freileitung (Uckermarkleitung) durch das Stadtgebiet von Eberswalde aus folgenden Gründen nicht zu:

- die Planrechtfertigung wurde nicht nachgewiesen
- beträchtliche Gefährdungen des Schutzgutes Mensch durch elektromagnetische Immissionen sind aufgrund unterschrittener Mindestabstände nicht auszuschließen
- es sind unverhältnismäßige Beeinträchtigungen des Stadt- und Landschaftsbildes zu erwartenden,
- die weitere Entwicklung der tangierten bzw. überspannten Gewerbe- und Industriestandorte wird gehemmt
- die Notwendigkeit zur Beeinträchtigung von sensiblen Schutzgebieten wurde nicht hinreichend begründet

Sofern die Vorhabenträgerin zweifelsfrei und nachvollziehbar die Notwendigkeit der Uckermarkleitung nachweisen kann, fordert die Stadt Eberswalde zum Schutz der Bevölkerung und zur Minimierung der Eingriffe in das Stadtbild und die wirtschaftliche Entwicklung des Regionalen Entwicklungskerns Eberswalde die Realisierung des Vorhabens als Erdkabeltrasse im Trassenkorridor der bestehenden 220 kV-Leitung.

...

Der Bürgermeister wird beauftragt eine entsprechende Stellungnahme zu verfassen und fristgerecht bis zum 16.07.2012 an die verfahrensführende Behörde zu senden.

Eberswalde, den 29.06.2012

Boginski  
Bürgermeister

Siegel

Schubert  
1. stellv. Vorsitzender der  
Stadtverordnetenversammlung